

KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring
Bilanz zum 30. September 2011

A k t i v a

	<u>30.09.2011</u>	<u>30.09.2010</u>
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	18
	<u>10</u>	<u>18</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.350	4.503
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.165	6.218
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24	42
	<u>8.539</u>	<u>10.763</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>8.539</u>	<u>10.763</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>7</u>	<u>1</u>
	<u>8.556</u>	<u>10.782</u>

P a s s i v a

	<u>30.09.2011</u>	<u>30.09.2010</u>
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500	500
II. Bilanzgewinn	84	58
	<u>584</u>	<u>558</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	737	459
2. Sonstige Rückstellungen	1.775	1.330
	<u>2.512</u>	<u>1.789</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	600
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.043	3.874
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.049	360
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.368	3.601
	<u>5.460</u>	<u>8.435</u>
	<u>8.556</u>	<u>10.782</u>

KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011

	<u>2010/ 2011</u> TEUR	<u>2009/ 2010</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	24.219	27.501
2. Bestandsveränderung	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.259	599
	<u>25.478</u>	<u>28.100</u>
4. Materialaufwand	-12.590	-16.136
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.590	-16.136
5. Personalaufwand	-5.623	-4.182
a) Löhne und Gehälter	-5.242	-3.930
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-381	-252
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5	-7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.947	-5.444
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	173	189
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-53
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.451	2.467
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-672	-807
12. Sonstige Steuern	-3	-2
13. Jahresüberschuss	1.776	1.658
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	58	0
15. Vorabgewinnausschüttung	-1.750	-1.600
16. Bilanzgewinn	84	58

KPS Business Transformation GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

Position	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kummulierte Abschreibungen				Buchwert	
	30.09.2010	Zugänge	Abgänge	30.09.2011	Abschreibungen des				30.09.2011	30.09.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	30.09.2010	Geschäftsjahres	Übertrag	30.09.2011	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16	0	0	16	16	0	0	16	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0	0	16	16	0	0	16	0	0
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48	0	0	48	30	0	0	30	18	18
Sachanlagen	44	4	0	48	23	7	0	30	18	18
Anlagevermögen	60	4	0	64	39	7	0	46	18	18

KPS Business Transformation GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2010/2011

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft gilt als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 II HGB. Der Jahresabschluss der KPS Business Transformation GmbH (im folgenden KPS) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Gliederung des Jahresabschlusses richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB.

Der Sitz der Gesellschaft wurde im August 2010 nach 85774 Unterföhring, Betastraße 10h, Deutschland, verlegt.

KPS stellt die Zahlen in diesem Anhang in tausend Euro (TEuro) dar. Neben den Werten für das Geschäftsjahr 2010/2011 finden sich zur Vergleichbarkeit auch die entsprechenden Vorjahreswerte, die in Klammern dargestellt werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der einzelnen Anlagegüter zugrunde.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auf Kundenforderungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert.

3. Fremdkapital

Die gebildeten Rückstellungen beinhalten sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die bei der Abschlusserstellung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen die Gesellschafterin belaufen sich auf 2.327 (i.V. 5.632) TEuro.

3. Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurde der Bilanzgewinn aus dem Jahr 2009/10 in Höhe von 58 TEuro vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden Vorabausschüttungen in Höhe von 1.750 TEuro an die Gesellschafterin vorgenommen.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalverpflichtungen 1.484 (i.V. 1.128) TEuro, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bzw. Boni 275 (i.V. 182) TEuro sowie Rückstellungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses 16 (i.V. 20) TEuro.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Steuern 819 (i.V. 1.449) TEuro sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 (i.V. 1) TEuro.

Die in den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin belaufen sich auf 2.529 (i.V. 0) TEuro.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen verbundene Unternehmen in Höhe von 172 (i. V. 160) TEuro.

V. Sonstige Angaben

1. **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen lassen sich wie folgt darstellen:

Position	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Gesamt
Leasing Kfz	100	143	243
Leasing BGA	1	2	3
Beraterleistungen	190	0	190
Gesamt	291	145	436

2. **Haftungsverhältnisse**

Ein Kontokorrentkredit der KPS AG war am Bilanzstichtag über eine Höchstbetragsbürgschaftserklärung der KPS Business Transformation GmbH über 3.000 TEuro besichert. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Konzern wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

3. **Geschäftsführung**

Zu Geschäftsführern waren im Berichtsjahr folgende Personen bestellt:

Herr Dietmar Müller, Grünwald, Managementberater

Herr Leonardo Musso, Berg, Managementberater

4. **Mitarbeiter**

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 31 (i.V. 21).

5. **Mutterunternehmen und Konzernabschluss**

Die KPS AG mit Sitz in Unterföhring ist alleinige Gesellschafterin der KPS Business Transformation GmbH. Die Gesellschaft wird als wirtschaftliche Muttergesellschaft in den Konzernabschluss der KPS AG einbezogen.

Unterföhring, den 27. Januar 2012

Dietmar Müller

Leonardo Musso

KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011

A) Wirtschaftsbericht der KPS Business Transformation GmbH

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Dynamik der Weltwirtschaft nimmt ab

Nach der spürbaren Erholung der Weltkonjunktur im Jahr 2010 hat sich zu Beginn des Jahres 2011 die gesamtwirtschaftliche Expansion zunächst fortsetzen können. Ab Jahresmitte kam die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft ins Stocken. Nach dem sehr kräftigen Zuwachs von 5,1 Prozent im Jahr 2010 dürfte nach den Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW), die Weltproduktion im abgelaufenen Jahr nur noch um 3,8 Prozent gestiegen sein.

Neben der Staatsschuldenkrise in der Europäischen Union wo um ein neues Hilfspaket für Griechenland sowie eine Reform des Rettungsfonds zur Stützung von EU-Mitgliedsländern gerungen wurde, sind die Vereinigten Staaten ebenfalls in die Krise geraten. Schwache konjunkturelle Expansion, strukturelle Probleme sowie steigende öffentliche Verschuldung führten zu Unsicherheiten, die nachhaltig die Weltkonjunktur belasten. Zusätzlich wirkte sich der starke Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise belastend aus.

Verschärfung der Staatsschuldenkrise im Euroraum

Im Euroraum hat sich die Konjunktur nach einem starken Wachstum im ersten Quartal 2011 im weiteren Jahresverlauf deutlich abgeschwächt. Zuletzt hat die Zuspitzung der Staatsschuldenkrise die Erwartungen der privaten Haushalte und Unternehmen noch einmal spürbar eingetrübt, was auf eine Verlangsamung der Konjunktur hindeutet. Insgesamt rechnet das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) für 2011 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum um 1,5 Prozent, in den sogenannten fortgeschrittenen Ländern um 1,6 Prozent und prognostiziert damit moderates konjunkturelles Wachstum.

Aufschwung in Deutschland verliert an Dynamik

Die Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum belastet zunehmend auch die Konjunktur in Deutschland. Bis zur Jahresmitte 2011 verlief die konjunkturelle Entwicklung recht schwungvoll. Deutschland konnte sich dabei schneller von der Finanzkrise erholen als die meisten anderen Industrieländer. Vor allem der Binnenkonsum zog lebhaft an, die verfügbaren Einkommen nahmen weiterhin

deutlich zu. Die hohen Wertverluste und die großen Kursschwankungen an den Finanzmärkten sowie die deutliche Verschlechterung wichtiger Klimaindikatoren seit August deuten darauf hin, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion zum Jahreswechsel 2011/2012 stagnieren wird. Die starke Verunsicherung wird Konsum- und Investitionslust dämpfen und auch der Außenhandel wird aufgrund der schwierigen Lage einiger unserer wichtigen Handelspartner keine positiven Impulse liefern. Damit gerät die Konjunktur in Deutschland in eine Schwächephase. Für das Gesamtjahr 2011 erwarten wir eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 2,9 Prozent.

Für das Jahr 2012 prognostizieren die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute¹ eine moderate Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um 0,5 Prozent. Ab 2013 wird sich die Konjunktur in Deutschland voraussichtlich weiter festigen. Allerdings wird mit einer voraussichtlichen Steigerung von 1,7 Prozent das reale Bruttoinlandsprodukt nicht an das Expansionstempo der Jahre 2010 und 2011 herankommen.

2. Geschäftsverlauf und Entwicklung

KPS zählt zu den führenden Gesellschaften für Business Transformation und Prozessoptimierung in Europa. Mit einem Umsatzvolumen des Gesamtkonzerns von über 50 Mio. Euro nimmt KPS in Deutschland und einigen europäischen Ländern eine herausragende Marktposition ein.

Mit unserer völlig neuen Dimension der Projektumsetzung konnten wir im Geschäftsjahr 2010/2011 unsere Expansion in die europäischen Zielmärkte weiter erfolgreich vorantreiben.

KPS steht für innovative Methodik und hohe Umsetzungskompetenz. Mit der KPS Rapid-Transformation® Methode profitieren unsere Kunden von einer bisher nicht gekannten Effizienz und Projekttransparenz. Strategieentwicklung, Prozessdesign und Implementierung werden soweit wie möglich parallelisiert, die Projektlaufzeiten dabei deutlich reduziert.

Das Erreichen beziehungsweise der Ausbau unserer führenden Marktposition in unseren Fokusbranchen, der Fashion-Industrie, dem Handel sowie in der Konsumgüterindustrie ist ein fundamentales Unternehmensziel der KPS. Im Berichtszeitraum konnte die Marktführerschaft gefestigt und weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus ist es KPS gelungen, die neuen Branchensegmente Financial Services und Communication Solutions erfolgreich im Markt zu etablieren.

¹ Institut für Weltwirtschaft Kiel, IfO Institut.

B) Darstellung der Lage der KPS Business Transformation GmbH

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KPS Business Transformation GmbH hat sich stichtagsbezogen signifikant um TEuro 2.226 auf TEuro 8.556 reduziert.

Hierfür ursächlich waren insbesondere verminderte Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die teilweise durch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wurden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beruhen im Wesentlichen auf Leistungsverrechnungen an die KPS Consulting GmbH & Co.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Konzernumlagen der Gesellschafterin, die u.a. mit gegenläufigen Ansprüchen aus Cash-Pooling-Transaktionen verrechnet werden. Die Erhöhung der Intercompany-Verbindlichkeiten im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin zurückzuführen.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen steht überwiegend mit erhöhten Verpflichtungen aus dem Personalbereich im Zusammenhang.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr 2010/11 planmäßig zurückgeführt.

Ebenfalls deutlich reduziert wurden die sonstigen Verbindlichkeiten. Sie verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.233 TEuro. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber den ehemaligen Gesellschaftern der vormaligen KPS Consulting GmbH sowie der Begleichung von Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

2. Finanzlage

Eine hohe Priorität galt, wie bereits im Vorjahr, der Sicherung und weiteren Verbesserung der Liquiditätslage. Mit den im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Ergebnissen ist es gelungen, die erforderlichen liquiden Mittel sowohl für den laufenden Betrieb als auch für die Finanzierung des weiteren Wachstums der KPS in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen.

3. Ertragslage

Die Geschäftstätigkeit der KPS Business Transformation GmbH bestand im Geschäftsjahr 2010/2011 wie auch im Vorjahr im Wesentlichen aus Beratungstätigkeiten für Business Transformation und Prozessoptimierung.

Aufgrund des Auslaufens einiger Großprojekte und dem verzögerten Anlaufen neuer Projekte reduzierte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 12%. Der Umsatzrückgang konnte teilweise durch den Einsatz eigener Mitarbeiter bei Projekten verbundener Unternehmen kompensiert werden.

Aufgrund des verstärkten Einsatzes eigener Mitarbeiter und der damit einhergehenden gesunkenen Aufwendungen für bezogene Leistungen konnte das Rohergebnis um 8% gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 5.623 (i.V. 4.182) TEuro. Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren bei der KPS Business Transformation GmbH 31 (i.V. 21) Mitarbeiter beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vorjahresvergleich um TEuro 497. Die Minderung ist im Wesentlichen auf geringere Konzernumlagenbelastungen zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2010/2011 2.451 TEuro. Es lag damit geringfügig unter dem Vorjahresniveau von 2.467 TEuro.

C) Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmendaten

Erholung der Weltkonjunktur

Die Erholung der Weltkonjunktur ist in der 2. Jahreshälfte 2011 ins Stocken geraten. Der Welthandel wird im Jahr 2012 zunächst nur schwach expandieren sich jedoch im Verlauf des Jahres wieder beleben. Nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW), dürfte sich die Weltproduktion für das Jahr 2012 auf einen Wert von knapp 3,4 Prozent verringern, nach voraussichtlich 3,8 Prozent im Jahr 2011. Für 2013 wird wieder mit einer etwas stärkeren Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts auf voraussichtlich 4,0 Prozent gerechnet.

Geringes Wachstum im Euroraum

Im Euroraum rechnet die EU-Kommission für das erste Halbjahr 2012 mit einer stagnierenden Wirtschaftsleistung. Diese wird maßgeblich hervorgerufen durch die Verschärfung der Staatsschuldenkrise, die Instabilität der Bankensysteme mit der Folge, dass sich die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und für Haushalte deutlich verschlechtern dürften sowie einer nachlassenden Wachstumsdynamik in den Schwellenländern. Hierauf basierend prognostizieren die Wirtschaftsforschungsinstitute² für das Jahr 2012 insgesamt eine Verringerung des Bruttoinlandsproduktes im Euroraum auf minus 0,1 Prozent. Für das Jahr 2013 gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute³ von einer moderaten Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um 1,2 Prozent aus.

Deutschland mit leichten Wachstumsperspektiven

Die hohe Unsicherheit, die aus der Staatsschuldenkrise im Euroraum resultiert, sowie eine Verschlechterung der internationalen Rahmenbedingungen werden in Deutschland zu einer stagnierenden Wirtschaftsleistung führen, die voraussichtlich bis in die Jahresmitte 2012 andauern wird. Sollte sich jedoch die Vertrauens- und Schuldenkrise in Europa entspannen, rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute⁴ für das Gesamtjahr 2012 mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um 0,5 Prozent. Ab 2013 wird sich die Konjunktur in Deutschland voraussichtlich weiter festigen können. Allerdings wird mit voraussichtlich 1,7 Prozent das reale Bruttoinlandsprodukt nicht an das Expansionstempo der Jahre 2010 und 2011 herankommen.

2. Geschäftsentwicklung

Gesamteinschätzung der KPS

Sofern sich die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen im prognostizierten Rahmen bewegen und es nicht zu konjunkturellen Destabilisierungen kommt, geht KPS im Geschäftsjahr 2011/2012 von einer Steigerung des Umsatzes und Ergebnisses aus. Auch für die Jahre danach rechnen wir mit einem kontinuierlichen und stabilen Wachstum. Neben der Steigerung des Umsatzes wollen wir uns dabei auf die nachhaltige Verbesserung der Ergebnismargen konzentrieren.

Damit einhergehende umfangreiche Investitionen im Bereich Personalaufbau- und Entwicklung sind vorgesehen. Bei den Kostenstrukturen sind keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten.

Unsere Einschätzung für das Geschäftsjahr 2011/2012 resultiert vor allem auf der ausgezeichneten Positionierung der KPS im Markt sowie dem Technologievorsprung unserer innovativen Projektmethodik sowie dem Entwicklungsvorsprung unserer Produkte.

² Institut für Weltwirtschaft Kiel, IfO Institut.

³ Institut für Weltwirtschaft Kiel, IfO Institut.

⁴ Institut für Weltwirtschaft Kiel, IfO Institut.

Aufsichtsrat und Vorstand der KPS AG wollen an der grundsätzlichen Ausrichtung der KPS Business Transformation GmbH festhalten und die bestehende strategische Ausrichtung weiterhin konsequent verfolgen. Zentrales Thema dabei ist die Positionierung als Marktführer für Business Transformation und Prozessoptimierung sowohl in Deutschland als auch in Europa. Damit einhergehen soll auch die Erweiterung der Unternehmensaktivitäten auf andere Zielbranchen.

Positive Lageeinschätzung zur Entwicklung der KPS Business Transformation GmbH

Die Geschäftsführung der KPS Business Transformation GmbH beurteilen die Lage der Gesellschaft insgesamt recht positiv. Für die Herausforderungen der Zukunft ist die Gesellschaft insgesamt gut aufgestellt und verfügt über eine solide Finanz- und Ertragslage. Maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen werden auch in Zukunft unsere engagierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere hoch innovative KPS Rapid-Transformation® Methode.

3. Beratungsportfolio

Positionierung Zielbranchen

Eine zentrale Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2011/2012 und darüber hinaus liegt darin, die Marktführerschaft in den bestehenden Branchen Handel, Konsumgüterindustrie und der Fashion-Industrie weiter zu festigen und international auszubauen.

Erweiterung Branchenfokus

Weiterhin planen wir, unseren heutigen Branchenfokus für Transformationsberatung um weitere Branchen bzw. Kundensegmente zu erweitern. Dabei setzen wir in erster Linie auf unsere Fähigkeiten, die Markt- und Geschäftsentwicklung aus eigener Kraft, auf organischem Wege zu realisieren. Besonderes Augenmerk legen wir auf die kontinuierliche Verfeinerung und Optimierung unserer Methodik und unseres innovativen Vorgehensmodells. Zu unseren neuen Zielbranchen zählen Banken und Versicherungen sowie Unternehmen der Telekommunikation.

D) Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikomanagement

KPS geht Risiken nur dann ein, wenn diese als beherrschbar angesehen werden und die damit einhergehenden Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. KPS versteht unter einem Risiko negative Ereignisse oder ungünstige Auswirkungen auf ein Projekt zu einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt. Durch etablierte Kontrollverfahren und vorgegebene Abläufe, verankert in unserer KPS Rapid-Transformation® Methode, kann auf ungewünschte Ereignisse zeitnah reagiert und gegengesteuert werden. Die Risikoidentifikation erfolgt durch erfahrene Projektmanager und in turnusmäßigen Reviews mit den Managing Partnern sowie der Geschäftsführung.

Basierend auf innovativen Reporting-Instrumenten wurde ein effizientes Management-Informationssystem etabliert, welches kontinuierlich an die aktuellen Herausforderungen des Unternehmens angeglichen und weiter entwickelt wird.

Um Risiken, denen KPS ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu überwachen und zu steuern, steht dem Management ein umfangreiches Finance- und Controllingsystem zur Verfügung, das alle erforderlichen Informationen tagesaktuell in hoher Qualität bereitstellt.

2. Marktchancen und -risiken

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sowie in unseren wichtigsten europäischen Märkten und die damit einhergehende Veränderung auf das Investitionsverhalten haben einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage sowie die Vermögenslage. Im Rahmen unserer Research Aktivitäten werten wir regelmäßig Studien und Prognosen der Wirtschaftsinstitute aus, um über die voraussichtliche Entwicklung der Konjunktur in den für uns relevanten Märkten den erforderlichen Überblick zu bekommen.

Hoher Auftragsbestand- und Reichweite

KPS verfügt über eine exzellente Kundenbasis. Namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland vertrauen Ihre wichtigsten Projektinitiativen der KPS an.

Unter Zugrundelegung des aktuell vorhandenen Auftragsbestands mit überdurchschnittlich hoher Reichweite erwarten wir aufgrund der aktuellen Konjunkturlage kurzfristig keine negativen Auswirkungen. Wir schließen jedoch nicht aus, dass sich ein anhaltend negativer Konjunkturverlauf mittel- und langfristig negativ auf Umsatz und Ertrag auswirken könnte.

3. Wettbewerbschancen und -risiken

Positionierung im Markt

KPS ist ein auf Business Transformation und Prozessoptimierung spezialisiertes Beratungshaus und rangiert in Deutschland unter den Top 25 der Managementberatungsunternehmen. Im Segment der mittelständischen Beratungshäuser ist KPS unten den Top 10 in Deutschland positioniert (Quelle: Lünendonk).

Hohe Methodenkompetenz

Mit der KPS Rapid-Transformation® Methode hat KPS eine neue Dimension der Projektumsetzung entwickelt. Dabei wird die klassische Welt der Strategie- und Prozessberatung in hoch professionelle Umsetzungskompetenz integriert. KPS minimiert damit das Einführungsrisiko deutlich und garantiert nachweislich einen schnellen ROI.

Wir beobachten im Markt Tendenzen, dass Mitbewerber versuchen unser erfolgreiches Modell nachzuahmen. Wir können nicht ausschließen, dass mittlere oder große Beratungsunternehmen versuchen, eine starke Wettbewerbsposition gegenüber der KPS einzunehmen.

4. Chancen und Risiken aus Skaleneffekte

Bei der aktuellen Unternehmensgröße unter Einbeziehung des Gruppenumsatzes verbundener Unternehmen sowie einer stabilen Beratungsmannschaft von mehr als 135 Beratern hat sich die Attraktivität der KPS für große Konzernunternehmen noch weiter erhöht. Damit kann KPS vermehrt auch als Generalunternehmen bei Großkunden eingesetzt werden.

5. Weitere operative Chancen und Risiken

Auslastung der Mitarbeiter

Es besteht das Risiko, dass bestehende Kunden die laufenden Verträge nicht verlängern und keine entsprechenden Neukunden zur Kompensation gefunden werden können. Aufgrund des hohen Anteils des Dienstleistungsumsatzes am Gesamtumsatz der KPS könnte der Rückgang der Auslastungsquote wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben.

Abhängigkeit von Großkunden

Die KPS erbringt ihre Dienstleistungen zu einem signifikanten Anteil bei Großkunden. Der Wegfall der Geschäftsbeziehung zu einem Großkunden könnte bedeutende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben.

Zusammenarbeit mit Premium-Partnern

Die KPS verfügt in den unterschiedlichen Geschäftsfeldern über sehr enge Partnerschaften mit den Firmen IBM und SAP. Gute Beziehungen zu diesen Partnern sind für eine profitable Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften von substanzieller Bedeutung. Eine Beendigung der Zusammenarbeit mit einem der Partner könnte sich auf die Umsatz- und Ertragslage negativ auswirken.

Fehlerhafte Dienstleistungserbringung

Technische Risiken durch Fehler von Mitarbeitern der KPS können nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Mögliche daraus folgende fristlose Kündigungen von Dienstleistungs-, Betreuungs- oder Lieferverträgen können temporäre Belastungen hervorrufen.

6. Bestandsgefährdete Risiken

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

E) Nachtragsbericht

Insgesamt sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse oder Veränderungen eingetreten, die das im vorliegenden Jahresabschluss vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft beeinflussen.

F) Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft tätigt in branchenüblichem Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen.

Unterföhring, den 27. Januar 2012

Die Geschäftsführung

Dietmar Müller

Leonardo Musso

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Augsburg, den 30. Januar 2012

Rupp & Epple GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Liebert
Wirtschaftsprüferin